

Neuer Präsident beim STV Seewen

Turnen Im Restaurant Curry Taste in Seewen kamen die Mitglieder des STV Seewen kürzlich zur 84. Generalversammlung zusammen. Neben dem gemütlichen Teil standen Rückblick, Wahlen und der Ausblick aufs neue Vereinsjahr im Zentrum.

Der Vorstand zeigte in den Jahresberichten, wie vielseitig das vergangene Turnerjahr war. Der Urmibergcup, ein fester Bestandteil im Vereinskalender, konnte bereits zum 32. Mal durchgeführt werden. Sportlicher Höhepunkt war die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne, welches vielen als besonderes Erlebnis in Erinnerung bleibt. Erfreulich war zudem, dass der Verein im vergangenen Jahr zehn neue Mitglieder aufnehmen durfte.

Auch im Vorstand gibt es Veränderungen. Christoph Gwerder

(Präsident) und Martin Gwerder (Oberturner) treten aus ihren Ämtern zurück. Die Versammlung wählte Stefan Aschwanden, bisher Vizepräsident, einstimmig zum neuen Präsidenten. Das Amt des Oberturners übernimmt Alexander Kilian nun alleine. Für ihr langjähriges Engagement wurden Christoph Gwerder und Martin Gwerder als Ehrenmitglieder vorgeschlagen und von den anwesenden Mitgliedern mit grossem Applaus bestätigt.

Ein Blick nach vorne: Das Jahresprogramm 2026 beinhaltet wieder einige Highlights. Bereits in Kürze ist der STV Seewen am Jubiläumsanlass des Negus mit einem Stand vor Ort vertreten. Da der Verein 2026 an keinem Turnfest teilnehmen kann, ist als Ersatz eine zweitägige Turnerreise nach Graubünden geplant. (zvg)



Christoph Gwerder (links) und Martin Gwerder (Mitte) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Stefan Aschwanden (rechts) ist neuer Präsident. Bild: zvg

Positives Jahr für den KTV Steinerberg

Turnen Am 24. Januar hielt der KTV Steinerberg seine Generalversammlung ab. Der gesamte Verein konnte unter der Leitung von Präsidentin Priska Truttmann durchwegs Positives aus allen Riegen vermelden. Das Muki-Turnen erfreut sich grosser Beliebtheit, zahlreiche Kinder nehmen begeistert teil. Auch in der Jugi zeigt sich die gute Arbeit aller Jugi-Leiterinnen und -Leiter deutlich. Sämtliche weiteren Riegen bestehen seit Jahren erfolgreich. Dank einer zusätzlichen

Lektion unserer Pilatesleiterin Sabrina Reichlin konnten schliesslich netto 19 neue Turnerinnen in den KTV aufgenommen werden.

Das «Frytgsturnen» wird neu von Anja Styger geleitet. Sie übernimmt die Leitung von dessen Gründer Tom Truttmann und nimmt gleichzeitig neu Einstieg im Vorstand. Diese erfreulichen Entwicklungen ermöglichen es auch unserem Kassier Tim Lindauer, eine positive Jahresrechnung zu präsentieren. (zvg)



Hinten von links: Francois Vivot, Daniel Truttmann, Lieni Truttmann, Bruno Strickler, Tim Lindauer, Simona Küttel; vorne von links: Anja Styger, Priska Truttmann. Bild: zvg

Fusion mit den Frauen steht kurz bevor

Der TSV Rothenthurm und der Frauensportverein könnten schon in diesem Jahr zusammen einen neuen Verein bilden.

Wie alle Jahre traf sich der TSV Rothenthurm im Restaurant Schwert zur ordentlichen Generalversammlung. Präsident Christian Bommer konnte im nahezu komplett gefüllten Restaurant 53 Mitglieder sowie drei Gäste begrüssen und nach dem Abendessen die Versammlung eröffnen. In gewohnter Manier führte der Präsident zügig durch die Versammlung. Kassier Peter Lüönd musste leider wieder ein budgetiertes Minus in der Jahresrechnung präsentieren. Aber da dieses Defizit aufgrund der Aufstockung der Vereinsbekleidung absolut gerechtfertigt war, wurde die Jahresrechnung auf Vorschlag der Rechnungsrevisorin einstimmig mit Applaus genehmigt.

Erfreulicherweise konnten wieder sechs neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Nebst dem Präsidenten stellten sich der halbe Vorstand, ein Rechnungsrevisor sowie diverse Riegenleiter für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurden einstimmig unter grossem Applaus wiedergewählt. Eine Veränderung gibt es bei der Männerriege: Hier übernehmen



Roland Knobel (links, Jahresmeister Männerriege) und Janis Schuler (Jahresmeister Aktivriege). Bild: zvg

neu Roli Schuler und Roli Knobel das Zepter.

Die Anwesenden waren natürlich gespannt auf die Auszeichnungen der beiden Jahresmeister. Bei der Aktivriege holte sich Oberturner Janis Schuler die begehrte Auszeichnung, und bei der Männerriege gewann

Roland Knobel zum ersten Mal die Jahresmeisterschaft.

Aber auch ausserhalb der Vereinswettkämpfe waren die Rothenthurmer Sportler sehr erfolgreich. So holte sich Thomas Schilter den Schweizermeistertitel im Berglauf, und der unverwüstliche Karl Beeler wurde so-

gar Weltmeister im Team-Trailrunning in Italien.

Martin Schuler gab nach neun Jahren als Riegenleiter der Männerriege sein Amt ab. Nebst der Tätigkeit als Oberturner war Martin Schuler aber auch zweimal als OK-Mitglied am Kantonalen Jugi-Sporttag und als Elektro-Chef an der Chilbi an vorderster Front anzutreffen. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde er verdientermaßen zum Ehrenmitglied des TSV gewählt.

Fusion schreitet voran

Gegen Ende der Generalversammlung informierte Präsident Christian Bommer noch über den Stand der bevorstehenden Fusion mit dem Frauensportverein. Die Arbeitsgruppe aus beiden Vereinen hat sich an diversen Sitzungen zusammengesetzt und bereitet nun die ersten Schritte der Fusion vor. Wenn alles optimal läuft, könnte es sogar schon in diesem Jahr zur Neugründung kommen oder sonst sicher im nächsten Jahr.

Nach nicht einmal eineinhalb Stunden schloss der Präsident die 76. Generalversammlung. (zvg)

Starke Brunner Seniorveteranen

Die Saisonhälfte startete für den MSV Brunnen-Ingenbohl mit einem straffen Programm.



Die Gruppe des MSV Brunnen-Ingenbohl am Morgartenschiessen. Bild: zvg

Die Schützinnen und Schützen des MSV Brunnen-Ingenbohl können auf einige sehr gute Resultate zurückblicken. Anfang August fand das Rossbergschiessen statt. Sepp Schelbert und Bruno Pfyl vom MSV Brunnen-Ingenbohl erzielten 50 Punkte. Mit einem 100er-Tiefschuss konnte sich Sepp Schelbert den Tagessieg sichern. Beim Jubiläumsschiessen 150 Jahre FSG Burg-Schwyz erzielten Patrick Suter und Bruno Pfyl je 78 Punkte. Gleich viele Punkte erreichten in Muotathal am Muotaschiessen auch Reinold Betschart und Bruno Pfyl. Auch am Muotaschiessen in Ibach war das Vereinshöchstresultat wieder 78 Punkte, geschossen von Markus Marty. In der Sektionswertung erreichte der Verein mit 30 Teilnehmenden den 4. Rang mit einem Schnitt von 75.764 Punkten. Ende August ging es weiter mit den beiden Schiessen in Unter- und Oberiberg. 98 Punkte erreichten Reinold Betschart und Bruno Pfyl am Hirschfluschiessen. In der Gesamtwertung überzeugte Reinold Betschart mit dem 1. Rang mit einem Resultat von 383 Punkten. Beim Roggenstockschiessen sicherte sich Bruno Pfyl eine Spezialgabe mit dem Punktemaximum von 100 Punkten.

Das Seeverbandschiessen fand in Ennetbürgen statt. In der Sektionswertung erreichte der

MSV Brunnen-Ingenbohl mit 95.570 Punkten den sehr guten 2. Rang. Mit 99 Punkten sicherte sich Patrick Suter in der Kategorie Sport den Gobelet. In der Kategorie Ordonnanz gewann mit 96 Punkten Elisabeth Steiner ebenfalls einen der Gobelets.

Reinold Betschart auf dem Meisterschützen-Podest

Mitte Oktober fand der Final der Innerschwyzer Meisterschützen statt. Die Qualifikation schaffte

ten gleich fünf Brunner Schützen. Im Feld A erreichte Reinold Betschart den 3. Rang und Bruno Pfyl den 7. Rang. Sepp Schelbert errang den 4. Rang im Feld D. Den 5. Rang sicherte sich Elisabeth Steiner im Feld E und Robin Truttmann den 8. Rang.

Am 25. Oktober fand in Thun der JU+VE-Final statt, an dem nur Junioren und Veteranen teilnehmen. Die harte Qualifikation schafften vom MSV Brunnen-Ingenbohl nur die Jungschützin Svenja Tratschin und bei den Vetera-

nen Reinold Betschart. Svenja Tratschin erreichte mit 89.1 und 86.7 Punkten den 94. Rang. Mit dem 4. Rang vom Vormittag qualifizierte sich Reinold Betschart sogar für den Meisterfinal. Dort zeigte er nochmals eine meisterliche Leistung, erzielte hervorragende 101.6 Punkte und eroberte sich so den 2. Rang.

Am 5. November fand das Rütlischiesse statt. Eine Auszeichnung verpasste der Verein. Patrick Suter schoss mit 82 Punkten das beste Resultat. Mitte November nahm der MSV Brunnen-Ingenbohl mit einer Gruppe auch noch am Morgartenschiessen teil. Diese klassierte sich in der Gruppenwertung lediglich auf dem 38. Rang mit 386 Punkten. Sepp Schelbert gelang ein Topresultat mit 47 Punkten – er konnte eine der wenigen Kranzauszeichnungen mit nach Hause nehmen. Das Duell um den Morgartenbecher konnte er dadurch ebenfalls für sich entscheiden.

Sämtliche Ranglisten und Resultate der gesamten Saison können auf der Homepage des MSV Brunnen-Ingenbohl angegeschaut werden. Nun steht der MSV Brunnen-Ingenbohl vor einer spannenden Saison mit einigen Höhepunkten: dem 125-Jahr-Jubiläumsschiessen des Vereins, dem Eidgenössischen Schützenfest und einer Jubiläumsfeier. (zvg)